

Dorfmoderation "Lebendiges Geisfeld"

Nachbericht vom zweiten Geisfelder Dorfgespräch

Ortsbürgermeister Theo Palm und Dorfmoderatorin Beate Stoff hatten für den 20. Mai 2015 zum zweiten Geisfelder Dorfgespräch in die Gaststätte „Roswitha“ eingeladen und 16 interessierte Bürgerinnen und Bürger nahmen daran teil. Idee des Abends war, miteinander über Fragen, Anregungen oder Verbesserungsvorschlägen rund um das Thema "Leben in Geisfeld" ins Gespräch zu kommen. Entsprechend breit war wieder die Palette der Themen:

Angesprochen wurde das Parken von privaten Fahrzeugen auf der Straße, insbesondere in Kreuzungsbereichen. Hier soll in den konkreten Fällen das Gespräch gesucht werden.

Die gespendete Geschwindigkeitsmessanlage ist derzeit aus dem Dhrontal herauf Fahrtrichtung Hermeskeil installiert. Es wurde angeregt, nach einer gewissen Zeit den Standort zu wechseln und dann aus Fahrtrichtung Hermeskeil zu messen. Bei gleichem Zeitraum kann auf diese Weise festgestellt werden, wo es häufiger zu überhöhter Geschwindigkeit kommt. Das Ausleseergebnis beider Messdurchgänge soll in der Dezember-Ausgabe vom „Blickpunkt Geisfeld“ veröffentlicht werden.

Die Außengrillanlage an der Grillhütte ist zwischenzeitlich fertig gestellt, die Dacheindeckung erfolgt in Eigenleistung, hierfür werden Freiwillige gesucht. Eine kleine Regenrinne muss auch noch angebracht werden.

Einige Jungen wünschen sich eine Skaterrampe, sie sind bereit, sich dafür einzusetzen und auch Spendengelder zu sammeln (denkbar z.B. Sponsoring über „RWE aktiv vor Ort“ oder den Verkauf von Insektenhotels). Matthias Mencher bietet an, den Jungen hilfreich zur Seite zu stehen und sie bei der Suche nach geeigneten Standorten und der Klärung des Kostenrahmens (durch Besuch in anderen Dörfern oder in der Skaterhalle Trier) zu unterstützen. Evtl. kann in der nächsten Ausgabe des „Blickpunkt Geisfeld“ ein kurzer Artikel und ein Spendenaufruf veröffentlicht werden. Die Entscheidung über Standort und Finanzierung der Skaterrampe wird letztlich der Gemeinderat treffen.

Die Feuerwehr Geisfeld sucht händeringend Nachwuchs, nicht nur in der Jugendfeuerwehr, sondern auch aus dem Kreis der Erwachsenen. Im nächsten „Blickpunkt Geisfeld“ soll ein entsprechender Artikel veröffentlicht werden.

Hingewiesen wurde außerdem seitens der Feuerwehr darauf, dass bei Feuer oder Unfall die Notrufnummer 112 anzurufen ist, hier muss sich niemand scheuen, die Kosten für Einsätze werden Betroffenen auch nicht in Rechnung gestellt!

Matthias Mencher gibt einen kurzen Rückblick zur Premiere von „Geisfeld erwandern“ am 17. Mai und bedankt sich bei Sportverein und Feuerwehr für die große Unterstützung. An den geführten Wanderungen haben 64 Personen teilgenommen, beim Angebot im Dorfpark waren am Nachmittag 40-50 Personen zu Gast. Insgesamt waren mindestens 100 BesucherInnen bei „Geisfeld erwandern“ dabei, sowohl aus dem Dorf als auch von auswärts. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr wiederholt werden sollte!

Da für die Veranstaltung zwei Rundwanderwege ausgeschildert wurden, wäre es recht einfach, sie dauerhaft einzurichten, d.h. eine witterungsbeständige Beschilderung und eine feste Information darüber (Wanderkarte, z.B. am Bürgerhaus) anzubringen. Geprüft werden sollte auch, ob es zusätzliche Bänke in der Ortslage geben könnte, z.B. an besonders schönen Plätzen, oder ob einzelne Bänke renovierungsbedürftig sind.

Bei meinem Angebot im Dorfpark habe ich u.a. mit Teilnehmenden zusammen eine „Pflanzenkarte des Dorfparks“ erstellt, wir haben eine große Vielfalt an unterschiedlichen Pflanzen gefunden. Deutlich wurde noch einmal der hohe Wert des Dorfparks, der leider nicht so zur Geltung kommt, wie er könnte...

Wenn am 1. Advent der Weihnachtsbaum aufgestellt wird, plant der Jugendclub den Verkauf von Würstchen und Glühwein, dazu sollen die Jungmusiker spielen.

Zum Thema „Begrüßung von NeubürgerInnen/ Willkommenskultur“ ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen mittlerweile nicht mehr so, dass der Bürgermeister die Informationen erhält, wer nach Geisfeld zieht. In Gusenburg haben wir daher die Idee entwickelt, dass es beim Einwohnermeldeamt einen Infozettel zu jedem Dorf gibt, der die wichtigsten Informationen enthält. Servicegedanke – natürlich kann man auch alle Informationen im Internet finden, aber so muss niemand recherchieren, sondern bekommt den Zettel ausgehändigt, wenn er/sie möchte!

Im ersten Dorfgespräch wurde das Projekt „Geisfelder Apfel“ angeregt, das ist inzwischen auf der Themenliste des Ortsgemeinderates.

Der Dreck-Weg-Tag soll auf jeden Fall stattfinden, wenn möglich noch in 2015.

In der Vorbereitung ist das Projekt „Mitfahrerbank“, hier läuft die Planung über das Mehrgenerationenhaus in Hermeskeil und mich in meiner Funktion als Dorfmoderatorin. Grundgedanke: in möglichst vielen Orten der VG wird eine Bank aufgestellt, die als Mitfahrerbank dient, dazu gibt es „Gegenbänke“ in Hermeskeil. Das Projekt, welches uns als Vorbild dient, läuft seit einiger Zeit erfolgreich in Speicher, hier hat der Caritasverband Westeifel die initiative ergriffen.

Fazit:

Das Dorfgespräch sollte auch zukünftig regelmäßig, d.h. alle drei bis vier Monate, stattfinden, da es eine sehr gute Gelegenheit ist, miteinander ins Gespräch zu kommen über Themen, die letztlich alle Bürgerinnen und Bürger betreffen.

Wünschenswert wäre eine stärkere Beteiligung von Mitgliedern des Ortsgemeinderates.

Beate Stoff